

N i e d e r s c h r i f t

(KFA/003/2018)

über die 3. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am Mittwoch, dem 02.05.2018, 16:05 - 17:45 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:05 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 17:40 Uhr

- siehe Anlage –

Öffentliche Tagesordnung - 16:05 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. gVe Gemeinnütziger Theater- und Konzertverein e.V.
- mündlicher Bericht
- 1.2. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge IV/047/2018
Kenntnisnahme
- 1.3. Kunst im öffentlichen Raum: Skulpturenprojekt "Heimat" 47/051/2018
Kenntnisnahme
- 1.4. Stadtkultur Netzwerk Bayerischer Städte e.V. - Erlanger Beitrag zum Festival kunst&gesund 47/054/2018
Kenntnisnahme
- 1.5. Die Jugendkunstschule im Ausweichquartier - Sachstandsbericht 47/055/2018
Kenntnisnahme
- 1.6. "Comic macht Schule" - Workshops im Rahmen des Comicsalons 2018 47/059/2018
Kenntnisnahme
- 1.7. Weiterentwicklung ErlangenPass; Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.2018 (017/2018) 50/106/2018
Kenntnisnahme
- 1.8. Redoutensaal, Sanierung bzw. Stabilisierung des Traufgesims und Fassadenanstricharbeiten, Beschluss gemäß DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung mit Kostenberechnung 242/253/2018
Kenntnisnahme
2. Kunstvermittlung im Kunstpalais 47/056/2018
Kenntnisnahme
3. Kunstkommission: Empfehlung für das Bürgerhaus Kriegenbrunn 47/058/2018

- | | | |
|----|--|--------------------------|
| | | Gutachten |
| 4. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2017 des Amtes 41 | 41/085/2018
Beschluss |
| 5. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2017 Amt 44 | 44/042/2018
Beschluss |
| 6. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2017 des Amtes 45 | 45/023/2018
Beschluss |
| 7. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2017 des Amtes 46 | 46/036/2018
Beschluss |
| 8. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2017 des Amtes 47 | 47/057/2018
Beschluss |
| 9. | Anfragen | |

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis

Ergebnis/Beschluss:

Frau berufsm. StRin Steinert-Neuwirth gibt folgende Mitteilung mündlich zur Kenntnis:

Die vakante Stelle der Verwaltungsleitung für das Theater Erlangen wird erneut ausgeschrieben, da ein/e passende Bewerber/in bisher nicht gefunden wurde.

Herr Beck, Amtsleiter vom Amt für Soziokultur, gibt folgende Mitteilung mündlich zur Kenntnis:

Ein Interessenbekundungsverfahren für den Jazz-Band-Ball wurde eingeleitet. Ein detaillierter Sachstandsbericht wird als Tischaufgabe im nächsten Stadtrat nichtöffentlich thematisiert.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.1

gVe Gemeinnütziger Theater- und Konzertverein e.V. - mündlicher Bericht

Protokollvermerk:

Herr Gerlinghaus vom gVe berichtete mündlich.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2

IV/047/2018

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge Zuständigkeitsbereich KFA zum Stand 2.05.2018.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.3

47/051/2018

Kunst im öffentlichen Raum: Skulpturenprojekt "Heimat"

Sachbericht:

Der Landkreis ERH fördert mit Mitteln aus dem ehemaligen Verein „Kultur in ERH“ ein Kunst-Projekt von jungen Geflüchteten und Jugendlichen aus der Region und Erlangen. Der Landkreis konnte den Bildhauer und ERH-Kulturpreisträger Josef Hirthammer gewinnen, der das Projekt zusammen mit der Jugendpflege Hemhofen betreut. In Hemhofen gibt es eine nicht mehr benötigte Feuerwehrrhalle samt Infrastruktur, in der nun gemeinsam eine Skulptur zum Thema „Heimat“ entwickelt werden soll.

Die Stadt Erlangen ist mittlerweile zu einem Lebensmittelpunkt für die jungen Geflüchteten geworden. Deshalb soll die fertige Skulptur einen Aufstellungsort im Stadtraum finden. Die Aufstellung der Skulptur soll temporär geschehen (bspw. ein Jahr).

Das Anfertigen einer Skulptur setzt die Beschäftigung mit ihrem späteren Ort voraus. Der Lorlebergplatz bietet Anlass, sich mit der Geschichte der Stadt Erlangen auseinanderzusetzen.

Das Kulturamt schlägt in Absprache mit dem Amt für Soziokultur vor, die Skulptur „Heimat“ temporär auf dem Lorlebergplatz aufzustellen.

Die Aufstellung geschieht vorbehaltlich der Genehmigung durch die Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Bürgeramt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.4

47/054/2018

Stadtkultur Netzwerk Bayerischer Städte e.V. - Erlanger Beitrag zum Festival kunst&gesund

Sachbericht:

Mit dem bayernweiten Festival kunst&gesund von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. wird ein Thema in die Kulturarbeit eingeführt, dem bisher noch wenig Beachtung geschenkt wurde. Die Intention dieses Festivals ist es, die Frage nach der Gesundheit aus der Perspektive der Kunst zu stellen, also den Gesundheitsbegriff künstlerisch zu hinterfragen und die Bedeutung der Künste für die Gesundheit zum Thema zu machen.

Insgesamt umfasst das Festival 106 Veranstaltungen unterschiedlicher Formate in 21 Städten. Künstlerische Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und wissenschaftliche Tagungen wechseln sich ab und erlauben es Künstler*innen, sich kritisch mit den heutigen Gesundheitsvorstellungen auseinanderzusetzen. Auch der gesundheitsfördernden Wirkung des eigenen schöpferischen Tuns wird breiter Raum gegeben.

Von April bis Juli 2018 finden in Erlangen in Kooperation zahlreicher Kultureinrichtung unter der Federführung des Kulturamts / Abt. Festivals und Programme eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, die sich diesem Ansatz anschließen. Der Veranstaltungsreigen wurde von dem Konzert „X-Ray Hydra – Klingende Röntgenstrahlen“ am 13. April im Siemens Healthineers MedMuseum eröffnet. Die Einrichtungen Kulturpunkt Bruck, Volkshochschule, Zentrum für Selbstbestimmtes Leben, Jugendkunstschule, Kunstpalais, Sing- und Musikschule, Haus der Gesundheit / Dreycedern e.V. und wabe / Verein zur Wiedereingliederung psychisch kranker Menschen e.V. beleuchten im Anschluss mit vielen Aktionen und Formaten das Thema.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.5

47/055/2018

Die Jugendkunstschule im Ausweichquartier - Sachstandsbericht

Sachbericht:

„Fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Jugendkunstschule“ – JuKS im Ausweichquartier

Die JuKS hat im September 2017 einen schönen Landeplatz für die Umbauzeit des KuBiC Frankenhof gefunden und die Räume der ehemaligen Friedensapotheke bezogen.

Der große Workshop-Raum und die vier kleinen Büros erfüllen gut die Bedürfnisse der JuKS. Sehr positiv ist die Nutzung des Schaufensters als Ausstellungsraum, wodurch der Kontakt zu den Bürger*innen immer wieder hergestellt wird. Die JuKS wird wahrgenommen und kommt mit Bürger*innen ins Gespräch.

Von Montag bis Freitag wird der Workshop-Raum vormittags für Teambesprechungen und Schulungen genutzt, nachmittags für Kurse und Workshops. An Wochenenden finden Workshops und Geburtstage statt, dies teilweise ganztags.

Mit dem Konzept „Kunstnomaden“ agiert die JuKS aktuell an 15 Außenstellen.

Weitere Planungen 2018:

JuKS als Ausstellungsraum:

Im Rahmen des Comic-Salons wird die Jugendkunstschule als Ausstellungsraum genutzt. Gleichzeitig wird von der Mitarbeiterin des Freiwilligen Sozialen Jahres Kultur das Projekt eines „Kinder-Menschenrechtsbüros“ realisiert – im Comic-Style!

Am 9. Juni wird die Vergangenheit der altehrwürdigen Apotheke im Rahmen des Projekts kunst&gesund noch einmal wiedererweckt: Die JuKS wird für einen Tag zur Kunstapotheke (ein Apothekenschrank ist ja noch vorhanden). Frei nach dem Motto: „Was fehlt Dir/Ihnen?“ können in der Werkstatt fehlende und glücklich machende Objekte selbst hergestellt werden. Ziel ist, zu zeigen, dass zwar Objekte glücklich machen können, mehr aber noch der Prozess des eigenen Schaffens.

Das Konzept der Kunstnomaden mit den vielen verschiedenen Einsatzorten geht auf. Es wird im Laufe der Zeit noch ausdifferenziert.

Die Jugendkunstschule wird im Herbst im Kultur- und Freizeitausschuss einen Kurzvortrag über ihre aktuellen Projekte und Einsatzorte halten

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.6

47/059/2018

"Comic macht Schule" - Workshops im Rahmen des Comicsalons 2018

Sachbericht:

Comic macht Schule 2018

Auch in diesem Jahr werden fast 190 Kinder und Jugendliche aus Erlanger Schulen im Vorfeld des 18. Internationalen Comic-Salons in mehrtägigen Workshops mit renommierten Comic-Künstlern an die Kunst des „Geschichtenzeichnens“ herangeführt. Im Zentrum der Workshops werden sich die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung ihrer Comic-Künstler mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wie kann ich mit Bildern erzählen? Mit welchen Erzähl- und Zeichenformen kann ich mich ausdrücken? Welches Medium kann ich dafür nutzen? Ziel ist es, möglichst niederschwellig und ohne Erfolgsdruck mit dieser Kunstform den Schülerinnen und Schülern eine für sie und für manche sogar ganz neue kreative Ausdrucksmöglichkeit zu eröffnen.

Die gemeinsame thematische Klammer aller Workshops ist die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, Schwerpunkt in diesem Jahr ist die Auseinandersetzung mit dem Thema „Gesundheit“.

Was ist Gesundheit? Was macht uns krank? Was ist ein gesunder Mensch und was eine kranke Welt? Was bedeutet Lebensqualität? Ist nur der Mensch gesund, der leistungsfähig ist? Wann fühlen wir uns gesund und welche Rolle spielen Freunde und Familie, die Schule, die Natur oder die Straße, in der wir wohnen? Man darf gespannt sein, wie die Kinder und Jugendlichen diese Fragen in Form von Comics beantworten werden.

Während des Salons vom 31. Mai bis 3. Juni 2018 werden die Ergebnisse der Workshops in einer eigenen Ausstellung in den Räumen der Jugendkunstschule präsentiert.

Gefördert wird „Comic macht Schule“ durch Stadtkultur Netzwerk bayerischer Städte e. V. im Rahmen des jüngsten Wertebündnis Bayern Projekts „Ich mach dich gesund“.

Die an „Comic macht Schule 2018“ beteiligten Schulen und Künstler*innen:

Werner-von-Siemens-Realschule (7d, 28 Schüler*innen) mit Michael Jordan

Realschule am Europakanal (6. Klasse, 26 Schüler*innen) mit Salomea

Hermann- Hedenus-Mittelschule (6a, b, c, Übergangsklasse ÜA ca. 75 Schüler*innen) mit Elke Steiner und Schwarwel

Eichendorffschule (6c, Übergangsklasse Ü2, 35 Schüler*innen) mit Christopher Tauber

Grundschule Bubenreuth (3./4. Klasse, 22 Schüler*innen) mit Elke Steiner

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.7

50/106/2018

**Weiterentwicklung ErlangenPass; Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.2018
(017/2018)**

Sachbericht:

Mit dem Antrag wurde der Fokus auf die Verbesserung der kulturellen Teilhabe durch den ErlangenPass gelegt und für verschiedene Angebote städtischer Ämter eine kostenlose Nutzung bei Vorlage des ErlangenPasses eingefordert.

Folgende Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. von folgenden ersten Ergebnissen kann berichtet werden:

Stadtmuseum

Ab dem 01.04.2018 haben ErlangenPassInhaber freien Eintritt in das Stadtmuseum (auch für Sonderausstellungen) und auch die Führungen sind ab diesem Zeitpunkt kostenlos (Beschluss des Stadtrates vom 22.02.2018; Nr. 46/033/2017/1)

Kunstpalais

Auch das Kunstpalais nimmt die Anregung auf und gewährt zukünftig freien Eintritt (auch für Sonderausstellungen) und kostenlose Führungen für ErlangenPass-Inhaber. Da das Kunstpalais derzeit seine Entgeltordnung überarbeitet, ist der Zeitpunkt für eine Neuregelung günstig. Mit der neuen Entgeltordnung tritt die Neuregelung für ErlangenPass-Inhaber in Kraft.

Stadtbibliothek

Der Antrag, dass die Jahresgebühr der Stadtbibliothek für die Inhaberinnen und Inhaber des ErlangenPasses entfallen soll, wurde mit der Stadtbibliothek thematisiert. Grundsätzlich besteht die Bereitschaft für eine solche Regelung, allerdings stehen der Stadtbibliothek in 2018 die Mittel für eine kostenlose Nutzung nicht zur Verfügung. Ab dem Haushaltsjahr 2019 sollen die entsprechenden Mittel beantragt werden und die Jahresgebühr soll für die Inhaberinnen und Inhaber des ErlangenPasses entfallen.

Vorstellung in den Stadtteilbeiräten

Ziele und Umfang des ErlangenPasses soll in den Stadtteilbeiräten vorgestellt werden.

Die Bereitschaft und das Angebot der ErlangenPassStelle wurden bereits an die Stadtteilbeiräte kommuniziert. Konkrete Terminvorschläge/ Einladungen der Stadtteilbeiräte erfolgten noch nicht.

Zusammenarbeit mit der Kulturtafel

Die Angebote der Kulturtafel werden von den Mitarbeiter/innen der Kulturtafel präsentiert.

Eine verstärkte Zusammenarbeit/ Vernetzung mit der Kulturtafel wurde besprochen und folgende Maßnahmen auf den Weg gebracht:

- Die Mitarbeiterin der Kulturtafel wird eine Liste mit regelmäßigen Angeboten zusammenstellen und an die ErlangenPassStelle weiterleiten; diese kann bei der ErlangenPassStelle ausgelegt und das Angebot noch stärker beworben werden
- Die ErlangenPassStelle berät verstärkt die Angebote mit dem Hinweis, dass die Angebote der Kulturtafel kostenfrei sind.
- Kulturtafel plant ein Plakat im DinA4-Format zu drucken und dieses soll zusammen mit Newsletter und der allgemeinen Angebotsübersicht bei der ErlangenPassStelle zu platziert werden.
- Weitere Möglichkeiten der Vernetzung und Veröffentlichung in den digitalen Medien wurden reflektiert und angestoßen.

Protokollvermerk:

Die MzK wird zum TOP erhoben

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.8

242/253/2018

Redoutensaal, Sanierung bzw. Stabilisierung des Traufgesims und Fassadenanstricharbeiten, Beschluss gemäß DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung mit Kostenberechnung

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die geplanten Unterhaltsmaßnahmen im Bereich der Traufgesimse bzw. der Fassade dienen der nachhaltigen Wert- und Substanzerhaltung des Denkmals. Bereits seit längerem behelfsmäßig angebrachte Netze zum Schutz vor herabfallenden Gesimsteilen können rückgebaut werden. Der Neuanstrich der Fassaden verbessert das optische Erscheinungsbild eines wichtigen öffentlichen Gebäudes.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Traufgesims soll durch Anker bzw. durch Fassadennadeln am Bestandsgebäude stabilisiert werden.

Die Fassaden erhalten einen fachgerechten Sanierungs- bzw. Wiederholungsanstrich mit einem dafür geeigneten Anstrichsystem. Hierbei wird beratend die Untere

Denkmalschutzbehörde Erlangens hinzugezogen. Neben den Putzflächen der Fassaden ist ein Überholungsanstrich der Fenster und Türen vorgesehen.

Diese Maßnahmen stehen einer Umsetzung etwaiger Ertüchtigungsmaßnahmen am Theater die in den nächsten Jahren unumgänglich werden (vgl. hierzu Vorlage 242/252/2018), nicht entgegen.

Projektablauf:

Baubeginn: Juli/August 2018

Fertigstellung September 2018

Baukosten:

Nach vorliegender Kostenberechnung werden für die geschilderte Maßnahme Finanzmittel in Höhe von ca. 115.000,-- € benötigt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung: Sachgebiet Bauunterhalt / Objektleitung

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	115.000,-- €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst 922542 / KTr 57320080 / Sk 521112
- sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Revisionsamt gemäß Nr. 5.5.3 DA-Bau vorgelegen und wurden einer kurzen Durchsicht unterzogen. Bemerkungen waren

- nicht veranlasst
- veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

12.03.2018, gez. Deuerling

Datum, Unterschrift

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

47/056/2018

Kunstvermittlung im Kunstpalais

Sachbericht:

Die Kunstvermittlung in der Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung erfährt gegenwärtig hohen Zuspruch. Konzeptionell weist sie drei Bereiche aus:

- Kinder- und Jugendbildung
- Inklusive Vermittlung
- Innovative Vermittlungsformen

Beispielhaft stellt sie Projekte vor.

Protokollvermerk:

Frau Capalbo vom Kulturamt berichtete mündlich.

Ergebnis/Beschluss:

Der mündliche Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3

47/058/2018

Kunstkommission: Empfehlung für das Bürgerhaus Kriegenbrunn

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Entgegen der Kostenberechnung zur Entwurfsplanung gem. DA-Bau-Beschluss im BWA am 10.04.2018 (Vorlagennummer 242/254/2018) sollen 2% der Kostengruppen 300+400 für Kunst am Bau verwendet werden. Die daraus resultierenden Mehrkosten in Höhe von 15.000 € sind zusätzlich zum Haushalt 2019 anzumelden bzw. bereitzustellen. So kann am Bürgerhaus Kriegenbrunn ein Kunstwerk entstehen, das partizipativ erstellt wird und das somit neben dem künstlerischen einen hohen identifikatorischen Wert für die Bürger*innen aufweist.

Der Kostenansatz gründet auf der Tatsache, dass partizipative Projekte aufgrund der Arbeitsprozesse grundsätzlich für den/die Künstler*in sowie für alle Beteiligten aufwändig sind.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Ein/e Künstler*in wird von der Kunstkommission unter Einbeziehung von Nutzervertreter*innen ausgewählt, der/die ein überzeugendes Konzept vorlegt, wie die Bürgerschaft in die Entwicklung eines Kunstwerks für ihr Bürgerhaus einbezogen werden kann. Die Art des Kunstwerks ist Bestandteil des Konzepts.

3. Prozesse und Strukturen

Der partizipative Prozess bedingt eine regionale Nähe des/der Künstler*in zu Erlangen bzw. Kriegenbrunn. Bei der Auswahl des/der Künstler*in wird deshalb darauf geachtet, dass im Angebot die Möglichkeit der häufigen Anwesenheit realistisch begründet ist.

Um eine ausreichende Auswahl an Angeboten zu bekommen, wird eine offene Ausschreibung stattfinden.

4. Ressourcen

Investitionskosten:	30.000,- €	bei IPNr.: 573.415
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- 15.000 € sind vorhanden auf IvP-Nr. 573.415
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- 15.000 € sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Empfehlung der Kunstkommission, für Kunst am Bau am Bürgerhaus Kriegenbrunn 2% der Rohbausumme (d.i. 30.000 €) aufzuwenden, wird gefolgt.

Die zusätzlich benötigten Haushaltsmittel für Kunst am Bau sind für den Haushalt 2019 anzumelden.

Die Verwaltung wird beauftragt - vorbehaltlich einer positiven Abstimmung seitens des Ortsbeirats Kriegenbrunn am 18.7.2018 und vorbehaltlich der Mittelbewilligung - Kunst am Bau am Bürgerhaus Kriegenbrunn auszuführen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

TOP 4

41/085/2018

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2017 des Amtes 41

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 30 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

				in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2017 des Amtes 41 beträgt (2016: 30.269,58 EUR, 2015: 18.542,81 EUR)			49.425,10
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2017 haben betragen			
	für das 1.Quartal		00,00	
	für das 2.Quartal		4.321,42	
	für das 3.Quartal		337,73	
	für das 4.Quartal		00,00	
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt			4.659,15
	In den Investitionshaushalt 2017 wurden übertragen (2016: 00,00 EUR, 2015: 00,00 EUR)			
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist zurückzuführen auf:			
	U. a. PK-Gutschriften durch zeitverzögert wiederbesetzte Stellen und Langzeiterkrankte. Darüber hinaus war 2017 bereits eine Entnahme der Budget-Rücklage für die Internet-Präsenz der Einrichtungen bei Amt 41 vorgesehen. Dies konnte 2017 nicht umgesetzt werden und ist für 2018 vorgesehen.			
2.2	Das Arbeitsprogramm 2017 konnte wie geplant erfüllt werden:			
2.3	Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.			
2.4	Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:			Beträge in Euro
	2.4.1	Anteilig Kosten für die notwendige überlappende Besetzung der Stelle Kinderkultur (MzK 41/076/2017, KFA am 07.12.2017), siehe auch 2.5.1		14.827,53
	2.4.2			
	2.4.3			
	2.4.4			
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 41 in 2017			
	Stand am 01.01.2017			59.716,50
	Entnahmen 2017 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (10.05.2017)			
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme	
	für nicht kalkulierbare Mehrkosten durch den Umzug des Amtes Mitte 2017 und durch den Mehraufwand für die Anmietung von Ersatzflächen für Kinderkulturveranstaltungen wegen der Frankenhof-Sanierung.	20.000,00	0	
	für Einführung einer neuen, barrierefreien und responsiven Homepage für Amt 41	20.000,00	0	
	für			
	tatsächliche Entnahmen gesamt:			0
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2017			
	Gutschrift 1. Quartal		676,58	

	Gutschrift 2. Quartal	00,00	
	Gutschrift 3. Quartal	00,00	
	Gutschrift 4. Quartal	15.917,18	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+16.593,76
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		76.310,26
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
2.5.1	Anteilig Kosten für die notwendige überlappende Besetzung der Stelle Kinderkultur, siehe auch Punkt 2.4.1		11.172,47
2.5.2	Sonderzuschuss Deutsch-Französisches Institut für fête de la musique 2018		13.000,00
2.5.3	Internetauftritt der Bürgertreffs, der Abenteuerspielplätze, des Amtes einschließlich eines modernen Angebots für die Raumsuche in Erlangen (technische Umsetzung)		20.000,00
2.5.4	Neue Internetsoftware Kinderferienprogramm einschließlich Online-Bezahlungsfunktion		10.500,00
	Überarbeitung aller Programm-Folder und Print-Medien der Bürgertreffs, der Abenteuerspielplätze einschließlich des Layouts der Internetangebote		21.637,79

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 14.827,53 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2017)

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2017 des Amtes 41 i.H.v. 49.425,10 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 14.827,53 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2017 i.H.v. 14.827,53 EUR und der Mittel in der Budgetrücklage des Amtes von 76.310,26 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 5**44/042/2018****Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2017 Amt 44****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufrechterhaltung des Theaterbetriebs

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2017 des Amtes 44 beträgt	-404.129,98
	(2016: -57.723,81 EUR, 2015: 138.723,27 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2017 haben betragen	
	für das 1.Quartal	
	für das 2.Quartal	
	für das 3.Quartal	
	für das 4.Quartal	
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	
	In den Investitionshaushalt 2017 wurden übertragen	0
	(2016: 20.294,04 EUR, 2015: 23.873,61 EUR)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist zurückzuführen auf:	

- Durch die Bemessung des Mittelbedarfs auf der Basis des Ist-Ergebnisses von 2015 (!) wurde das Budget 2017 um 167.800 € (Aufwendungen) gekürzt. Beim Budgetergebnis 2015 handelte es sich um einen einmaligen positiven Abschluss, der bereits 2016 nicht wiederholbar war. Ohne die Darlegung der ehemaligen kaufmännischen Geschäftsführerin ist der einmalige Positivabschluss heute nicht mehr nachvollziehbar, da die personelle Unterbesetzung in der Theaterverwaltung ein Vertiefen des Abschlussberichts von 2015 derzeit nicht zulässt

Bereits im Herbst 2015 begannen die Planungen für die Spielzeit 2016/2017, so dass bereits weit vor der Budgetabrechnung 2015 das Theater die Ausgaben für das HH 2017 auf der gleichen Budgetierungsgrundlage wie vorher begann und entsprechende Verträge schloss. Das Theater geht grundsätzlich von einem konstanten Budget aus und kann bei einer Kürzung von 167.800 € nicht mehr gegensteuern.

Ergänzend zu der o.g. Reduzierung des Ausgabeansatzes haben von Seiten Amt 44 folgende nicht steuerbare Mehrkosten in 2017 das Budget zusätzlich belastet:

- Im HH 2016 konnte das Theater einmalig die Tariferhöhungen zwar aus den Rücklagen bestreiten, allerdings fehlt im Budget 2017 noch der 2. Teil der Tariferhöhungen für das HH 2017 von ca. 30.000 €.
- Das Weihnachtsmärchen KALIF STORCH konnte durch den Ausfall der Obermaschinerie im Markgrafentheaters und der damit verbundenen Neuplanung ins Foyercafé zwar das Weihnachtsmärchen „retten“, allerdings kam es einerseits zu Mehrkosten von ca. 25.000 € und durch das deutlich geringe Platzangebot trotz erhöhter Vorstellungszahl zu Mindereinnahmen von 50.000 €. Insgesamt entstand dem Theater durch die defekte Obermaschinerie ein Defizit von 75.000 €.
- Darüber hinaus hat das Theater in 2017 erhöhte Mehrausgaben für Aushilfen im Personalbereich (abgedeckt durch Sachmittelbudget) u.a. aufgrund von langfristigen Krankheitsausfällen, nicht genehmigten Stellenmehrungen (Ton/Video) und den Auswirkungen der ausgefallenen Obermaschinerie. Im Gegensatz zum Vorjahr musste das Theater 64.232 € aus dem Sachmittelbereich zusätzlich für Aushilfen aufbringen. Darüber hinaus werden gleichzeitig durch die Budgetierungsrichtlinien anstatt der angefallenen 215.506,57 € Einsparungen im Personalkostenbudget (vor allem unbesetzte Stellen – die aufgrund des verwaltungstechnischen Verfahrens nicht besetzt werden konnten) für 2017 nur 23.017,76 € bei dem Budgetabschluss berücksichtigt (die Differenz von 192.488,81 € wird dem Theater nicht mehr zur Verfügung stehen, obwohl die Erfüllung des Arbeitsprogramms nur mit Aushilfen und NV-Bühnen Mitarbeiter aufrechterhalten werden konnte).
- Im HH 2017 hatte das Theater außerdem unvorhersehbare Mehrkosten im Verhältnis zum Vorjahre von über 30.000 € in Bezug auf Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten. Reparatur- und Wartungskosten stiegen unerwartet an.
- Weitere unvorhersehbare Kosten von 17.000 € sind auf die Umstellung des Gema-Abrechnungssystem zurückzuführen, sodass im HH 2017 eine entsprechende Nachzahlung von 2016 zu leisten war.

2. 2	Das Arbeitsprogramm 2017 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:		
	Das Weihnachtsmärchen musste in einer Ausweichspielstätte stattfinden, was zu erheblichen Mehrausgaben i.H.v. ca. 25.000 € (u.a. technische Ausstattung, Tribünenaufbau, Gäste) bzw. Mindereinnahmen i.H.v. ca. 50.000 € (deutlich geringeres Platzangebot, trotz erhöhter Vorstellungsanzahl) geführt hat. Der Ertragsansatz wurde nicht erreicht.		
2. 3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
2. 4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):	Beträge in Euro	
	2.4.1	Der Verlustvortrag kann nicht eingespart werden.	
	2.4.2		
	2.4.3		
	2.4.4		
2. 5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 44 in 2017		
	Stand am 01.01.2017		216.303,33
	Entnahmen 2017 aufgrund Fachausschussbeschluss vom 10.05.2017		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für Ersatzbeschaffung Transporter		20.000
	für Ergebnis Protestgespräche/Protestabhilfe		52.000
	für Ersatzbeschaffung Theater-Lkw		40.000
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		112.000
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2017		
	Gutschrift 1. Quartal Höchstbetrag 2017	23.017,76	
	Gutschrift 2. Quartal		
	Gutschrift 3. Quartal		
	Gutschrift 4. Quartal		
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		23.017,76
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages		127.321,09
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		0
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
	2.5.1		
	2.5.2		
	2.5.3		
	2.5.4		

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Protokollvermerk:

Die Beschlussfassung wird vertagt.

Abstimmung:

vertagt

TOP 6

45/023/2018

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2017 des Amtes 45

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2017 des Amtes 45 beträgt		-8.295,42
(2016: -9.510,07 EUR, 2015: -33.957,05 EUR)		
Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2017 haben betragen		
für das 1.Quartal	0,00	
für das 2.Quartal	0,00	
für das 3.Quartal	0,00	
für das 4.Quartal	0,00	
Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt		0,00
In den Investitionshaushalt 2017 wurden übertragen		
(2016: 19.464,25 EUR, 2015: 1.315,58 EUR)		13.574,10

Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist zurückzuführen auf:			
Flexible Aufgabenerfüllung, Fortführung bzw. Abschluss laufender Forschungsprojekte			
Das Arbeitsprogramm 2017 konnte wie geplant erfüllt werden:			
<p>Aufgrund des fortbestehenden Kellerproblems im neuen Archivgebäude konnte der Umzug aus den Außenmagazinen immer noch nicht abgeschlossen und musste der aufwendige Betrieb einiger Außenmagazine fortgesetzt werden. Aus der Stadtverwaltung wurden trotz der temporären Aufnahmesperre aus dringenden Gründen 655 Einheiten übernommen. Fortgesetzt wurde auch die Digitalisierung von historischen Zeitungen und die Sanierung von Schimmel betroffener Bestände. Im Bereich Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte stand die Neukonzeption und Fortsetzung des Buchprojektes „Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus 1918 – 1945“ im Vordergrund. Fortgeführt wurde das Forschungsprojekt „Lorleberg und das Kriegsende 1945“, Antisemitismus in Erlangen am Beispiel von Dr. Ernst Deuerlein, die Durchführung einer Ausstellung zum 200. Jubiläum der Burschenschaft der Bubenreuther (mit Beiträgen in der Festschrift) sowie die Redaktion für den 56. Band der Erlanger Bausteine. Der Stadtarchivar hielt bei verschiedenen Gelegenheiten die Festreden, u.a. beim Pogromgedenken der Stadt am 12. November oder zum 400-jährigen Jubiläum der Brauerei Steinbach am 20. Dezember 2017. Beim Beirat für die Errichtung einer Gedenkstätte auf dem Gelände der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt übernahm das Archiv die Geschäftsführung, außerdem wurde ein Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich mit „schwierigen“ Straßennamen beschäftigt (Hindenburg, Lorleberg u.ä.). Der Aufbau einer Datenbank „Juden in Erlangen 1918 – 1945“ wurde fortgesetzt. Das Platenhäuschen wurde wieder an sogar zwei Sonntagen in den Sommermonaten geöffnet, parallel zum Kirchnerjubiläum im Burgberggarten gab es hier eine künstlerische Matinee. Die Ausbildung neuer Stadtführer wurde fortgesetzt.</p>			
Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.			
Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):			
	2.4.1		XX,XX
	2.4.2		XX,XX
	2.4.3		XX,XX
	2.4.4		XX,XX
Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 45 in 2017			
Stand am 01.01.2017			128.613,29
Entnahmen 2017 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (XX.XX.2017)			
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme

	Rücklagenentnahme aufgr. Protestgespräch v. 12.07.2017	50.000,00	50.000,00	
	für	XX,XX	XX,XX	
	für	XX,XX	XX,XX	
	tatsächliche Entnahmen gesamt:			-50.000,00
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2017			
	Gutschrift 1. Quartal	10.995,49		
	Gutschrift 2. Quartal	0,00		
	Gutschrift 3. Quartal	0,00		
	Gutschrift 4. Quartal	0,00		
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:			+10.995,49
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages			-8.295,42
	= gegenwärtiger Rücklagenstand			81.313,36
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:			
	2.5.1	Archiv-Scanner		19.000,00
	2.5.2	Beschäftigung von zusätzlichen Mitarbeitern		24.000,00
	2.5.3	Erschließung von Sammlungsgut		10.000,00
	2.5.4	Möblierung/Umgestaltung Geschäftszimmer		10.000,00

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die unter 2.5.1-2.5.4 vorgeschlagene Verwendung der Rücklage soll im Rahmen der normalen Aufgabenerfüllung im Rahmen des Arbeitsprogramms 2018 erbracht werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Protokollvermerk:

Herr Dr. Jakob regt an, den nächsten KFA im Stadtarchiv abzuhalten, damit sich die Ausschussmitglieder einen persönlichen Eindruck von den Räumlichkeiten verschaffen können.

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2017 des Amtes 45 i.H.v. -8.295,42 EUR und dem entsprechend den Budgetierungsregeln vorgesehenen Ausgleich des Verlustes durch Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Amtes von 8.295,42 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 81.313,36 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 7

46/036/2018

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2017 des Amtes 46

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 30% des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2017 des Amtes 46 beträgt	4.111,48
	(2016: 0 EUR, 2015: -16.980,56 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2017 haben betragen	
	für das 1.Quartal	-
	für das 2.Quartal	-
	für das 3.Quartal	-
	für das 4.Quartal	-
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	-
	In den Investitionshaushalt 2017 wurden übertragen	2.116,58
	(2016: 1.232,72 EUR, 2015: 0 EUR)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist zurückzuführen auf:	
	Entgegen den letzten drei Jahren konnte das Budget des Stadtmuseums mit einem positiven Ergebnis abschließen (trotz Mindererträge in Höhe von -11.248,22 €). Dieses Ergebnis ist der Verschiebung der kostenintensiven Ausstellung „Vom Siechenhaus zur Selbstbestimmung – Behinderte in Erlangen“ (Arbeitstitel) geschuldet. Das Budget hätte sonst einen negativen Abschluss erzielt.	

2.2	Das Arbeitsprogramm 2017 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:		
	Die Ausstellung „Vom Siechenhaus zur Selbstbestimmung – Behinderte in Erlangen“ wurde aus dienstlichen Gründen verschoben. Die Eröffnung ist für November 2018 geplant. Die Erstellung einer neuen Homepage für das Museum hat sich verzögert. Die dafür bereitgestellten Mittel in Höhe von 7000 € (SPD-Antrag 123/2016) wurden in das laufende Haushaltsjahr übertragen. Die Fertigstellung ist 2018 geplant. Nachdem die dafür bereitgestellten Mittel nicht ausreichen, sollen der Budgetübertrag und die Mittel aus der Rücklage dafür verwendet werden.		
2.3	Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
2.4	Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:		Beträge in Euro
	2.4.1	Homepage des Stadtmuseums	1.233,44
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 46 in 2017		
	Stand am 01.01.2017		6.795,36
	Entnahmen 2017 aufgrund Fachausschussbeschluss vom 10.05.2017		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	Für die Ausstellung „Vom Siechenhaus zur Selbstbestimmung – Behinderte in Erlangen“	6.795,36	0
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		0
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2017		
	Gutschrift 1. Quartal		496,77
	Gutschrift 2. Quartal		463,25
	Gutschrift 3. Quartal		11.108,18
	Gutschrift 4. Quartal		1.180,52
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+13.248,72
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		20.044,08
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
	2.5.1	Homepage des Stadtmuseums	5.800
	2.5.2	Ausstellung „Vom Siechenhaus zur Selbstbestimmung – Behinderte in Erlangen (Arbeitstitel)“	14.244,08

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 1.233,44 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2017)

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2017 des Amtes 46 i.H.v. 4.111,48 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 1.233,44 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2017 i.H.v. 1.233,44 EUR und der Mittel in der Budgetrücklage des Amtes 46 in Höhe von 20.044,08 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung des Budgetergebnisses durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

TOP 8

47/057/2018

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2017 des Amtes 47

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2017 des Amtes 47 beträgt	-48.871,68
	(2016: --,-- EUR, 2015: --,-- EUR)	
	Das Budget des Amtes 47 wurde erstmals zum 1.1.2015 festgelegt.	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2016 haben betragen	
	für das 1.Quartal	0,00
	für das 2.Quartal	0,00
	für das 3.Quartal	0,00
	für das 4.Quartal	0,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	

	In den Investitionshaushalt 2017 wurden übertragen		6.562,72
	(2016: -,- EUR, 2015: -,- EUR)		
	Das Budget des Amtes 47 wurde erstmals zum 1.1.2015 festgelegt.		
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist zurückzuführen auf:		
	Die Erträge in 2017 der Abt. 473/Frankenhof sind durch die Schließung der beiden Wohngruppen mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Dezember 2016 ausgeblieben. Eine Bereinigung ist trotz Hinweises in den Controllingberichten 2017 ausgeblieben. Des Weiteren erfolgte eine Umbuchung zu Lasten Amt 47 und zugunsten Amt 11 in Höhe von 50.000 € zur Finanzierung eines Organisationsgutachtens für die Einrichtung des Bürgerkulturbüros im KuBiC Frankenhof.		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2017 konnte nicht wie geplant erfüllt werden:		
	Das Einrichten einer neuen Homepage für die Jugendkunstschule konnte nicht abgeschlossen werden.		
2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
	Entfällt		
2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):		Beträge in Euro
	2.4.1		0,00
	2.4.2		0,00
	2.4.3		0,00
	2.4.4		0,00
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 47 in 2017		
	Stand am 01.01.2017		83.152,30
	Entnahmen 2017 aufgrund Fachausschussbeschluss v. 10.05.2017		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für Investitionen in Musikschule und Kunstpalais	-16.409,45	-16.409,45
	für	0,00	0,00
	für	0,00	0,00
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		0,00
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2016		
	Gutschrift 1. Quartal		40.986,43
	Gutschrift 2. Quartal		0,00
	Gutschrift 3. Quartal		6.733,90
	Gutschrift 4. Quartal		0,00
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		47.720,33
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages		-48.871,68
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		65.591,50
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
	2.5.1	Verbleib in der Rücklage zur Deckung eines voraussichtlichen Defizits (Personalkosten und nicht kalkulierbare Mehrkosten) in 2018	65.591,50
	2.5.2		XX,XX
	2.5.3		XX,XX
	2.5.4		XX,XX

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Durch die Mindereinnahmen wegen des Umbaus Frankenhof bildet der Budgetansatz nicht mehr die Anforderungen des Amtes 47 ab. Eine Erhöhung des Budgetansatzes i.H.v. 50.000 für 2018 ist erfolgt.

Verlustvortrag nach 2018 i.H.v. 00.00 EUR

(der Verlustvortrag wird durch Mittelentzug aus dem laufenden Budget 2018 umgesetzt)

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2017 des Amtes 47 i.H.v. - 48.871,68 EUR und dem entsprechend den Budgetierungsregeln vorgesehenen Ausgleich des Verlustes durch Entnahme aus der Sonderrücklage des Amtes von 48.871,68 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 65.591,50 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 9

Anfragen

Protokollvermerk:

Frau StRin Wirth-Hücking bringt eine mündliche Anfrage der Brucker Gaßhenker bezüglich des Einsatzes eines mobilen Fettabscheiders für Veranstaltungen ein. Die Anfrage wird in die nächste Referentenbesprechung mitgenommen. Die Brucker Gashenker werden gebeten, eine schriftliche Anfrage an die Verwaltung zu stellen.

Sitzungsende

am 02.05.2018, 17:45 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Aßmus

Der / die Schriftführer/in:

.....
Zimmermann

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG: